IP-SUISSE
Molkereistrasse 21
3052 Zollikofen

Telefon: 031 910 60 00
Fax: 031 910 60 49

Internet: www.ipsuisse.ch
E-Mail: info@ipsuisse.ch

Informationen Produktion IPS-Speisehafer

Aussaat: Sommerhafer: Februar bis März: Eine möglichst frühe Aussaat ist Grundvoraussetzung für optimale Erträge. Die Winterfeuchte wird besser ausgenutzt, die Bestände bestocken kräftiger und sind durch Fritfliegenbefall weniger gefährdet. Deshalb gilt es im Frühjahr, die gleichmäßige Abtrocknung des Feldes zu fördern und gleichzeitig den Wasservorrat des Bodens möglichst zu schonen. Ein gepflügtes Feld sollte rechtzeitig abgeschleppt werden und die Saatbettvorbereitung zügig, flach und in möglichst wenigen Arbeitsgängen erfolgen. Der Boden muss aber in der oberen Schicht soweit abgetrocknet sein, dass die Saat nicht eingeschmiert wird. Die Ablage auf einen festen Saathorizont (keine Bodenverdichtung) ist Grundvoraussetzung für einen raschen, gleichmäßigen Aufgang und für optimale Erträge.

Winterhafer: September bis Oktober: Eine frühe Saat dient der besseren Vorentwicklung in den Winter. Eine Rückverfestigung des Saatbettes mittels Walze begünstigt eine bessere Pflanzenentwicklung. Achtung: Nur in bevorzugten Lagen wegen Auswinterungsgefahr.

Fruchtfolge + Standort: Hafer nach Hafer mit mindestens 3 Jahren Unterbruch.
Hafer nicht auf trockengefährdeten Standorten. Da er ein gutes Nährstoffaneignungsvermögen besitzt, kommt er auch auf schlechteren Standorten bei ausreichender Wasserversorgung gut zurecht. Feuchtkühle, regenreiche Lagen sagen ihm mehr zu als trocken-heiße. Aufgrund seiner Anspruchslosigkeit und seiner guten Wurzelleistung steht er i.d.R. als abtragende Frucht an letzter Stelle in der FF-Rotation, dankt jedoch eine bessere Stellung nach Hack- oder Blattfrüchten mit höheren Erträgen. In getreidestarken Fruchtfolgen gilt er als Gesundungsfrucht, die vor allem den Druck mit Fußkrankheiten mindert. Somit ist Hafer von allen Getreidearten die beste Vorfrucht für Weizen.

Sorten:
Sommerhafer: **Canyon** oder **Typhon** (→ kein Schwarzhafer!)
Winterhafer: **Wiland,** (Vorsicht Auswinterung!),
Eagle (neue Sorte)

Saatdichte:
Sommerhafer: 350 – 450 Körner / m^2 → 1.3 – 1.5 kg / a (je später, desto mehr)
Winterhafer: 300 – 400 Körner / m^2 → 1.3 – 1.6 kg / a (je später, desto mehr)
Grundsätzlich gilt: dünnere Aussaaten bedingen eine bessere Standfestigkeit durch kräftigere Bestockung, einen geringeren Krankheitsdruck und oft höhere und qualitativ bessere Erträge!

Düngung: **P/K**: 65 / 175 Einheiten P / K **N**: 70 – 90 kg N / ha

Pflanzenschutz: Gemäss IP-SUISSE Getreide Richtlinien Herbizide: Erlaubt. Achtung, einige Herbizide sind für Hafer ungeeignet! Halmverstärker, Fungizide und Insektizide sind nicht erlaubt.

Ablieferung: Einige ausgewählte Sammelstellen gem. Vertrag

Übernahme: gemäss Übernahmebedingungen swissgranum:
Hl-Gewicht: ≥ 53 kg Max. Feuchtigkeit: 14.5 %
Hl-Gewicht: ≥ 50-53 kg Nachreinigung und mit Gewichts- und hl-Abzug als IPS übernommen
Hl-Gewicht: ≤ 50 kg muss als Futterhafer übernommen werden

Bemerkungen: IPS Hafer dient zur menschlichen Ernährung: Wichtig:

- IPS Hafer muss geschält werden, darum ist das Mindest- Hl-Gewicht von 53 kg notwendig
- Bei zu hoher Erntefeuchte (>14.5 %) muss der Hafer sofort getrocknet werden! Wenige Stunden Lagerung von feuchtem Hafer kann zu Dumpfgeruch führen.

→ Entspricht das Erntegut den Vorgaben nicht, muss es als Futterhafer übernommen werden.

Erlös:
Ertragserwartung: ca. 50 kg / a
Speisehaferrichtpreis IPS: Fr. 38-40.00 / 100 kg
Prämie IPS-Speisehafer: Fr. 5.00 / 100 kg

Quellen: DSP, Agridea, IP-SUISSE; FIBL Juli 2020